

Franckesche Stiftungen zu Halle

Definitiones Theologicae, Oder Theologische Beschreibungen der Christl. Glaubens-Articul

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle, 1756

VD18 13077678

Der IV. Articul. Vom Göttlichen Gnaden-Beruf.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha991-186591

c) Röm. 3, 14. 15. So die Heiden, die das Gesetz nicht haben, und doch von Natur thun des Gesetzes Werck, dieselben, dieweil sie das Gesetz nicht haben, sind sie ihnen selbst ein Gesetz: Damit, daß sie beweisen, des Gesetzes Werck sey beschrieben in ihren Herzen, sintemal ihr Gewissen sie bezeuget, dazu auch die Gedancken, die sich unter einander verklagen oder entschuldigen.

d) Marc. 6, 20. Herodes fürchte Johannem, denn er wußte, daß er ein frommer und heiliger Mann war, und verwahrete ihn, und gehorchte ihm in vielen Sachen, und hörte ihn gerne.

Der IV. Articul.

Vom

Göttlichen Gnaden=Beruf.

Der göttliche Gnaden=Beruf ist dieselbige Wohlthat des Dreyeinigen Gottes, da derselbe ordentlicher Weise durch a) das Mittel seines Wortes b) alle Menschen aus c) der Unseligkeit, die der erste Adam auf sie gebracht, zum d) Genuß aller Seligkeit, so der andere Adam (Christus) erworben, e) ernstlich, f) kräftiglich, doch g) ohne Zwang, ruft und einladet.

a) Röm. 10, 14. Wie sollen sie anrufen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie aber glauben, von dem sie nichts gehöret haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger?

2) Ihesu. 2, 14. Darin (in dem Glauben der Wahrheit) er euch berufen hat durch unser Evangelium.

b) Esa.

Vom göttlichen Gnadenberuf. 33

b) Esa. 45, 22. Wendet euch zu mir, so werdet ihr selig, aller Welt Ende: Denn ich bin Gott und keiner mehr.

Marc. 16, 15. Gehet hin in alle Welt, und prediget das Evangelium allen Creaturen.

c) Luc. 19, 10. Des Menschen Sohn ist kommen, zu suchen und selig zu machen, das verlohren ist.

Eph. 2, 11. 12. Gedenet daran, daß ihr, die ihr weiland nach dem Fleisch Heiden gewesen seyd, und die Vorhaut genennet wurdet von denen, die genennet sind die Beschneidung nach dem Fleisch, die mit der Hand geschicht; daß ihr zu derselbigen Zeit waret ohne Christo, Fremde, und außser der Bürgerschaft Israel: und Fremde von den Testamenten der Verheißung, daher ihr keine Hoffnung hattet, und waret ohne Gott in der Welt.

d) 1 Cor. 1, 9. Gott ist treu, durch welchen ihr berufen seyd zur Gemeinschaft seines Sohns, Jesu Christi, unsers Herrn.

e) Es. 65, 2. Ich recke meine Hände aus den ganzen Tag zu einem ungehorsamen Volck, das seinen Gedanken nachwandelt auf einem Wege, der nicht gut ist.

f) Röm. 1, 16. Das Evangelium ist eine Kraft Gottes, die da selig machet alle, die daran glauben.

g) Ap. Gesch. 7, 51. Ihr Halsstarrigen und Unbeschnittenen an Herzen und Ohren, ihr widerstrebet allezeit dem heiligen Geist, wie eure Väter, also auch ihr.

Röm. 10, 16. Sie sind nicht alle dem Evangelio gehorsam.

C

Der